

Die neue Euroliste/BGL 2007

Harmonisierung europäischer Standards beim Baumaschineneinsatz



Der Europäische Baumarkt rückt ein weiteres Stück zusammen. In diesen Tagen wird das Standardwerk der deutschen Bauwirtschaft für Kostenkalkulation und Verwaltung von Baugeräten, die „Baugeräteliste“ – technisch-wirtschaftliche Baumaschinendaten (BGL) der Baupraxis in „neuem europäischem Gewand“ als harmonisierte Euroliste/BGL 2007 mit, erweiterter und aktualisierter Datenbasis zur Verfügung gestellt. Die Umstellung in den deutschen Bauunternehmen wird sukzessive Anfang 2008 erfolgen.

Dipl.-Ing. Helmut Bramann, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Berlin

Die neue Euroliste/BGL 2007 wird dann modernste Erfordernisse für die Datenverarbeitung, im Internet, mit dem PC und in vernetzten EDV-Systemen erfüllen. Bereits die BGL 2001 orientierte sich an der europäisch harmonisierten Strukturvorgabe der Euroliste, welche vorher in enger Abstimmung mit den in der FIEC (Fédération de l'Industrie Européenne de la Construction - Verband der Europäischen Bauwirtschaft) vertretenen Mitgliedsverbänden der europäischen Bauwirtschaft in mehrjähriger Entwicklungsarbeit als gemeinsame Strukturbasis einer Gerätenomenklatur entwickelt worden war. Die Euroliste ist seitdem als eingetragenes Markenzeichen geschützt.

Ergänzend zum Buch erschien die BGL 2001 erstmalig auch auf CD-ROM. Eine

Möglichkeit, aktuelle Erzeugerpreisindizes zu berücksichtigen war nicht gegeben, auch gestaltete sich die Übertragbarkeit in bestehende firmeninterne Datenbanken schwierig. Insgesamt stellten die vorhandenen Angebote aus heutiger Sicht keine solide technische Basis für zeitgerechte Weiterentwicklungen dar. (Abb. 1)

Euroliste/BGL 2007 in modernem Gewand

Die Konzeption und Überarbeitungsstrukturen zur BGL 2007 wurden bereits im Vorfeld völlig neu organisiert, so dass mit der aktuellen Neuausgabe neben der traditionellen Printversion quasi auf Knopfdruck in „Echtzeit“ auch andere, völlig neue Ausgabemedien generiert und bedient werden können. Neben zeitnahen

Datenaktualisierungen werden somit auch Online-Angebote auf Abonnement-Basis und darauf basierte Produktionen „on demand“ sowie gezielte Updates möglich. (Abb. 2)

Eine moderne „Content-Deliver-Technologie“ wird für Internet, Intranet und Extranetlösungen gleichermaßen den Zugriff, die Nutzung (mit weitergehenden Programmtools, in beliebigen Ausgabemedien im Online- und Offlinebereich) als auch eine permanente Datenpflege bzw. – Aktualisierung national individueller und dennoch europaweit vergleichbar Datenangebote ermöglichen. Die EDV-Verträglichkeit des detaillierten Geräteschlüssels der aufgeführten Baumaschinen und Geräte ist selbstverständlich lückenlos hergestellt. Der plattformübergreifende

BGL 2001

EUROLISTE
BGL
2007
Baugeräteliste

- Erschienen in Print (Buch) und erstmalig auf CD-Rom
- Seit dem Erscheinen lediglich ein Korrekturblatt zu Satzfehlern in Print
- Bietet keine Möglichkeit, aktuelle Erzeugerpreisindizes zu aktualisieren
- Es ist keine Onlineversion erhältlich
- Derzeit ist keine Neuaufgabe geplant
- Erweiterungswünsche und Fehler werden weder für Print und Online umgesetzt
- Keine solide technische Basis für Weiterentwicklung

Abb. 1

BGL 2007 / EUROLISTE: Medien

EUROLISTE
BGL
2007
Baugeräteliste

- **Print**
Produktion in bedarfsgerechter Stückzahl jeweils nach Aktualisierungen
- **Online** auf Abonnement-Basis
 - Laufzeit mindestens 1 Jahr
 - Einzelplatz- und Mehrplatz-Lizenzen
- **CD-ROM** - ohne Export
Produktion on demand oder jeweils nach Aktualisierungen
 - ohne bzw. inklusive Online-Update
- **Strukturierte Daten** zur Integration in Software
 - Einzelplatz- und Mehrplatz-Lizenzen

Abb. 2

Lösungsansatz bildet die gemeinsame Datenbasis für alle Medien. Das Ergebnis ist ein hohes Maß an Flexibilität bezüglich Erweiterungen und Aktualisierungen, eine enge Verzahnung von CD-Rom-, Print- und Online-Inhalten sowie die Grundlage für laufende Datenaktualisierung und -neuausgabe (bisher im 10-Jahres-Rhythmus). Mehrjährige und mit erheblichem Aufwand verbundene Aktualisierungsintervalle früherer nationaler Baugerätelisten gehören somit der Vergangenheit an. (Abb. 3)

Euroliste/BGL 2007 wird zur europäisch harmonisierten Datensammlung

Mit der Veröffentlichung der Euroliste/BGL 2007 im Datenbanksystem wird erstmals auch eine im europäischen Umfeld harmonisierte, mehrsprachige, internetba-

sierte Datenstruktur präsentiert, die individuell und dennoch europaweit vergleichbar Geräteverwaltung und -kalkulation ermöglichen soll.

Um die noch weiterlaufenden europäischen Abstimmungsarbeiten koordinieren zu können wurde in der FIEC eigens ein neues Technisches Komitee eingerichtet. Die gemeinsame Struktur- und Datenbasis für den europäischen Baubereich soll durch weitergehende Zusammenführung und Harmonisierung bislang nicht vergleichbarer nationaler Datenkataloge sukzessiv erweitert und ergänzt werden. Auf dieser Basis werden länderspezifische Ausgaben in Abstimmung mit den Europäischen Partnern generiert werden. (Abb. 4) Die Vorteile einer solchen Lösung liegen auf der Hand (Abb. 5). Neben dem Abbau von Systemdifferenzen lassen sich

perspektivisch länderübergreifende Anwender- und insbesondere Sprachschranken abbauen, was vor allem zu einer Erleichterung des Datenaustausches und der Datenaktualisierung im Auslandsbau im Kontakt mit ausländischen Baupartnern führen wird. Die Übersetzungsmatrix wesentlicher Baugeräte wird dazu erheblich beitragen können.

Selektive Angebote der Datenausgabe (Warenkorb) bedeuten für den Nutzer zudem reduzierte Aufwände bei der Konfiguration von Geräten mit Zusatzgeräten und -ausrüstungen. Gleiches gilt mit Blick auf selektive Datenauswahlen bei Systemeinführungen in Unternehmen bzw. zur Weiterverarbeitung der BGL Daten in sonstigen kaufmännischen Applikationen. Hilfestellung bieten hierbei umfangreiche Suchmöglichkeiten nach: BGL-

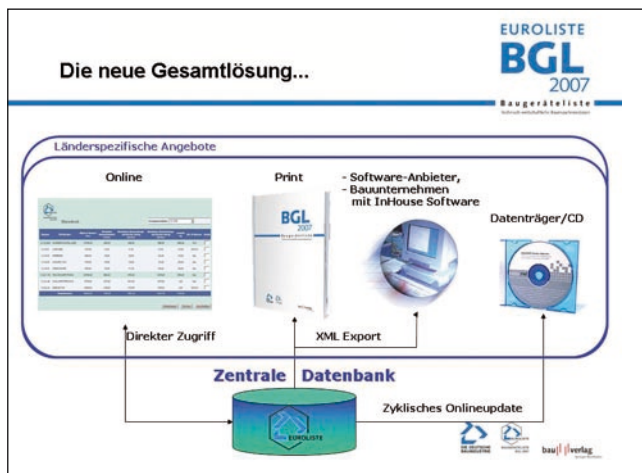


Abb. 3

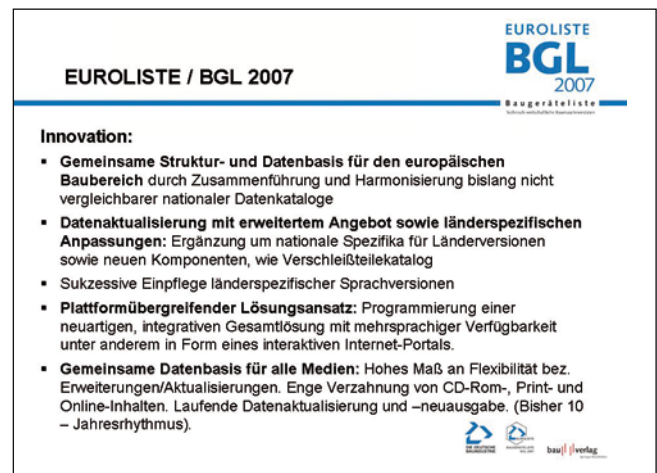


Abb. 4

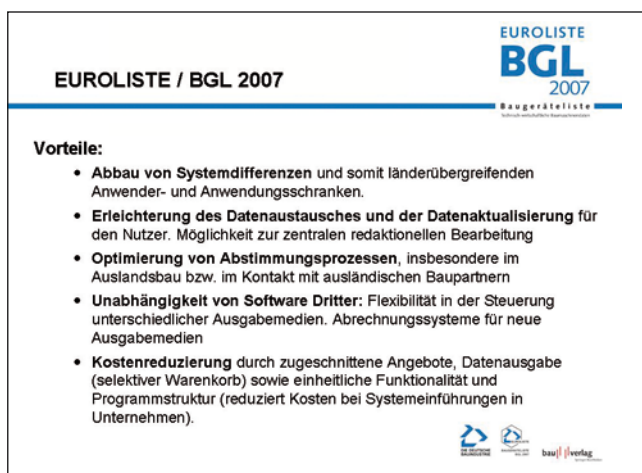


Abb. 5

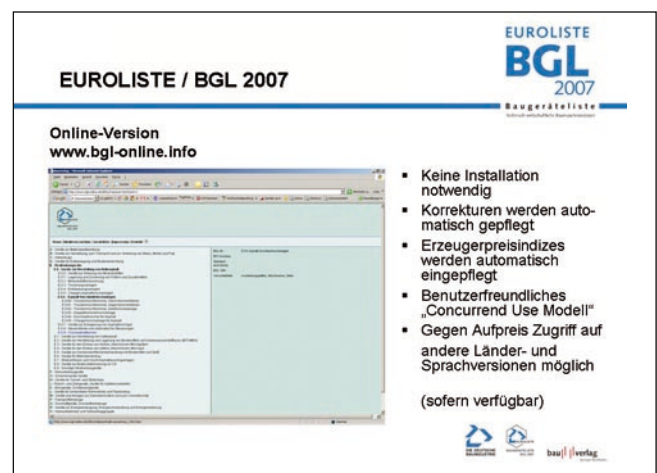


Abb. 6

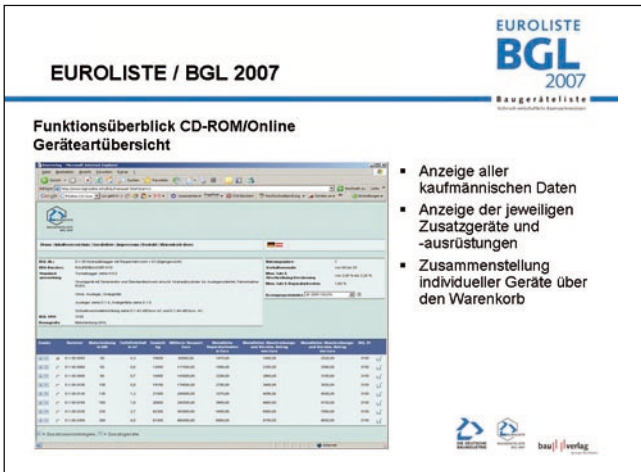


Abb. 7



Abb. 8

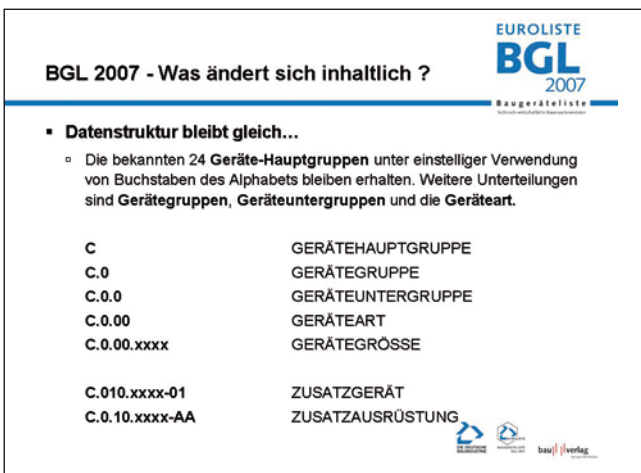


Abb. 9

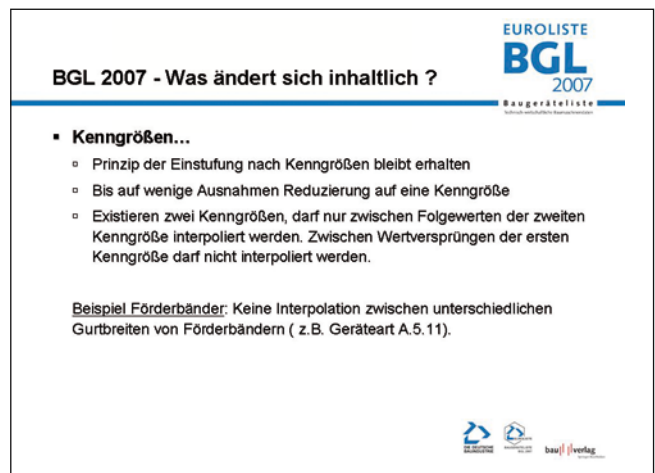


Abb. 10

Nummer, EDV-Kurzbezeichnung, Gerätebezeichnung, BGL 1991 Nummer etc. sowie die Möglichkeit zur Zusammenstellung individueller Gerätekonfigurationen inklusive programminterner Plausibilitätsprüfungen von Zusatzgeräten und Ausrüstungen. (Abb. 6, 7, 8)

Ein weiterer maßgeblicher Vorteil liegt in der Möglichkeit zur zentralen redaktionellen Bearbeitung und Aktualisierung der Euroliste/BGL. Insbesondere bei der engen Zusammenarbeit mit Vertretern der österreichischen Bauindustrie konnten bereits jetzt notwendige Abstimmungsprozesse auf Basis der neuen Technologie erheblich vereinfacht werden.

BGL 2007 – Was ändert sich inhaltlich?

In der neuen europaweiten Baugeräteliste aufgeführt sind wiederum alle für die Bau-

ausführung und Baustelleneinrichtung erforderlichen und gängigen Gerätearten und -größen, ohne Fabrikate und Typenbezeichnungen, erweitert um europäische Erfordernisse.

Die wesentlichen, in der BGL schon bekannten und bewährten Strukturelemente der EUROLISTE: Gerätegruppe, Geräteuntergruppe, Geräteart sowie die technische(n) Kenngröße(n) bleiben als Gliederungsbestandteile erhalten. (Abb. 9, 10) Erläuterungen zu den einzelnen Gerätearten enthalten soweit erforderlich weitere technische Sachverhalte und geben Hinweise auf Einsatzmöglichkeiten. Definiert werden zudem Standardausrüstungen für die Gerätearten, die den tabellarischen Werten jeder Gerätegröße zugrunde liegen. Aufgeführte Gewichte sind Mittelwerte und dienen der Ermittlung

von Transport- und Verladekosten. Alle kommerziellen Daten werden in Euro angegeben.

Zusatzausrüstungen zur Standardausrüstung sind fest eingebaute und in der Regel nicht auswechselbare Einrichtungen. Sie werden mit zwei Buchstaben gekennzeichnet (z.B. Zusatzausrüstung C.0.10.0071-AA, bis AZ, BA...BZ usw.). Zusatzgeräte, z. B. Anbaugeräte oder Auslegerzwischenstücke, die mit dem Grundgerät nicht dauernd fest verbunden sind und mit gleichen oder auch unterschiedlichen Gerätegrößen einer Geräteart kombiniert werden können, werden als selbständige Geräte behandelt und sind durch zwei Ziffern gekennzeichnet (z.B. Zusatzgerät C.0.10.0071-00)

Die Anschaffungskosten angegebener Geräte bleiben erfahrungsgemäß nicht

**EUROLISTE
BGL
2007**
Baugerätekatalog

BGL 2007 - Was ändert sich inhaltlich ?

- **Erzeugerpreisindex bleibt gleich (Basisjahr 2000)**
- Das für die Ermittlung des Erzeugerpreisindex vorgegebene Basisjahr 2000 wurde vom statistischen Bundesamt nicht verändert.
- Die statistische Wertbasis 2000 bleibt deshalb auch in der BGL 2007 erhalten.
- Bei neu in die BGL 2007 aufgenommenen Geräten wurden mittlere Neuwerte mittels Erzeugerpreisindex auf das Basisjahr 2000 „runtergerechnet“.




Abb. 11

**EUROLISTE
BGL
2007**
Baugerätekatalog

BGL 2007 - Was ändert sich inhaltlich ?

- **Neugerät eingefügt / mittlere Neuwerte aktualisiert**
 - Einige Gerätehauptgruppen neu strukturiert (z.B. U Schalungen)
 - Viele Gerätearten neu mit mittleren Neuwerten aufgenommen
 - Noch benutztes Altgerät aus BGL 1981 / 1991 übernommen.
- **Verschleißteilekatalog aufgenommen**
 - ein Deutsch-Österreichisch abgestimmter Verschleißteilekatalog wurde den Gerätearten zugeordnet.
 - Der Ersatz bzw. die Aufarbeitung (z.B. Auftragsschweißungen) der Verschleißteile, die selbst bei durchschnittlicher Maschinenbelastung erhöhter Abnutzung unterliegen, ist im Rahmen der Instandsetzung bzw. laufenden Instandhaltung nicht in den Reparaturkostensätzen enthalten.




Abb. 12

**EUROLISTE
BGL
2007**
Baugerätekatalog

BGL 2007 - Was ändert sich inhaltlich ?

- **Nutzungsjahre und AfA-Werte aktualisiert...**
 - Die BGL 2001 basierte auf nicht mehr aktuellen Steuertabellen.
 - BGL 2007 orientiert sich weitestgehend an Nutzungsdauern der amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen für den Wirtschaftszweig Baugewerbe vom 06.12.2001, sowie der amtlichen AfA Tabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter vom 15.12.2000.
 - Aufgrund langer baubetrieblicher Erfahrung weicht die BGL 2007 in den Vorhaltemonaten jedoch in bestimmten Fällen von den steuerlichen Nutzungsvorgaben ab. (Sie bleiben in der Regel wie in der BGL 2001).





Abb. 13

**EUROLISTE
BGL
2007**
Baugerätekatalog

Die neue Datenbankstruktur

EUROLISTE / BGL = Stammdaten

- Gemeinsamer Datenpool / Gemeinsame Datenstruktur
- Einheitliche Stammdaten (Grundlage BGL - Neuwerte, Rep.-Sätze)
- Einheitliche Übersetzung (länderspezifisch, u.a. F, GB, E)
- Letzte Überarbeitungsstände (Rev. Datum für alle Datenbereiche)



➔ - Koordinator HDB benennt Bearbeiter und koordiniert Bearbeitung
- Gesamtkontrolle Redaktionsausschuss
- Datenfreigabe durch Koordinator HDB

Abb. 14

konstant. Deren Berechnungsbasis bildet deshalb weiterhin das bewährte Prinzip mittlerer Neuwerte in Verbindung mit ausgewählten statistischen Indizes. Durch laufende Aktualisierung des mittleren Neuwertes wird ermöglicht, dass am Ende der Nutzungsdauer die Wiederbeschaffungskosten eines technisch und leistungsmäßig gleichwertigen Gerätes zur Verfügung stehen. Unter kalkulatorischer Verzinsung versteht man in diesem Zusammenhang die rechnerische Verzinsung desjenigen Kapitals, das in den jeweiligen kalkulatorisch noch nicht abgeschriebenen Restwerten der Geräte gebunden ist. In Deutschland erfolgen entsprechende Berechnungen über den amtlichen „Erzeugerpreisindex für Baumaschinen“ des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden. In Anlehnung an das zum Zeitpunkt

des Erscheinens der BGL 2007 gültige statistische Basisjahr des „Erzeugerpreisindex für Baumaschinen“ wird deshalb der gesamte Datenbestand weiterhin auf Preisbasis 2000 angegeben; neu aufgenommenes Gerät wurde entsprechend zurückberechnet. (Abb. 11)

Die Aufwendungen zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Geräte sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Gesamtgerätekosten und somit der Berechnungsgrundlagen der Euroliste/BGL. Die tatsächlichen Reparaturkosten steigen in der Regel mit zunehmender Einsatzdauer. Die Baugerätekataloge gehen dessen ungeachtet wie bisher von gleichbleibenden Reparaturentgelten während der gesamten Nutzungsdauer aus, da nur eine Verrechnung altersunabhängiger Durchschnittskosten praktikabel zu bewerkstelligen

ist. Die Reparaturkosten sind deshalb in der Baugerätekataloge als Durchschnittswerte über die gesamte Nutzungsdauer angegeben. Sie gelten unter der Voraussetzung mittelschwerer Betriebsbedingungen, bei einschichtiger Arbeitszeit und fachgerechter Wartung und Pflege. Bestimmte Maschinenteile, die selbst bei durchschnittlicher Maschinenbelastung einer erhöhten Abnutzung unterliegen und in der Regel nicht wirtschaftlich reparabel sind, werden in der BGL erstmals gesondert als Verschleißteile ausgewiesen. Ihr Ersatz bzw. Ihre Aufarbeitung (z.B. Auftragsschweißungen) im Rahmen der Instandsetzung bzw. laufenden Instandhaltung sind nicht in den Reparaturkostensätzen enthalten.

Die Nutzungsdauern von Baumaschinen werden wesentlich beeinflusst durch

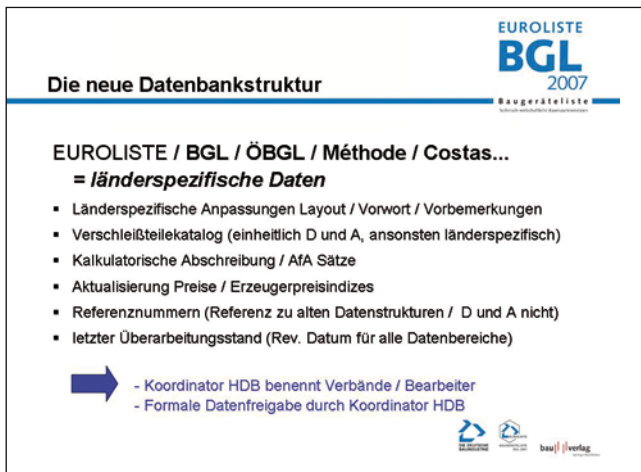


Abb. 15



Abb. 16

technische Überalterung, Verschleiß, Wartung und Pflege, Reparaturen, Witterungseinflüsse sowie Auslastung und Betriebsart (z.B. Schichtbetrieb). Neben vielen neu eingefügten Geräten wurde deshalb spezifisch zugeordnet zu jeder Geräart erstmals auch ein abgestimmter Verschleißteilekatalog aufgenommen. (Abb. 12)

Per Definition: gilt: „Verschleißteile sind Bauteile oder Baugruppen eines Erzeugnisses, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch innerhalb der Lebensdauer dieses Erzeugnisses ihre Funktionsfähigkeit verlieren können. Sie sind somit eine Teilmenge der Ersatzteile eines Erzeugnisses.“

Im einzelnen Baubetrieb misst man gewöhnlich der Frage der Verschleißteile wenig Bedeutung bei. Bei unterschiedlicher Gerätebesteuerung und Belastung der Partner in ARGEN dagegen spielt die Aufteilung der Reparaturkosten eine Rolle. Die Kostenübernahme für Wartung- und Gerätepflege, Reparaturen, Schadensbehebung und Ersatz von Verschleißteilen ist hier häufiger Diskussionspunkt, der zur Vermeidung von Streitigkeiten zwischen den am Bau Beteiligten unbedingt im Vorfeld vertraglich geregelt werden sollte. Den Partnern am Bau – insbesondere ARGE-Partnern – wird deshalb anheim gestellt, ihre Kostenansätze für Verschleißteile außerhalb der pauschalen Reparaturkostenzuschläge anhand eines Verschleißteilekataloges in Sondervereinbarungen zu regeln. Der Verschleißteilekatalog kann in diesem Zusammenhang als Anhaltspunkt für eine sinnvolle und angemessene Abgrenzung des:

1. Umfanges der Reparaturen zu sonstigen, im Bereich der Gesamtgerätekosten notwendigen Arbeiten, wie
2. Wartung und Gerätepflege
3. Ersatz von stark verschleißenden Ersatzteilen – Verschleißteilen (gemäß § 14.512 ARGE-Vertrag) oder sonstigen
4. von der Baustelle (ARGE) auf jeden Fall zu beseitigenden Schäden (gem. § 14.61 Arge-Vertrag),

dienen. Die in der Euroliste/BGL 2007 angegebenen Nutzungsdauern orientieren sich zum Zeitpunkt des Erscheinens der BGL 2007 weitestgehend an den in Deutschland gültigen Nutzungsdauern der amtlichen steuerlichen AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig Baugewerbe vom 06.12.2001 sowie der amtlichen AfA-Tabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter vom 15.12.2000, soweit darin baurelevantes Gerät enthalten ist. (Abb. 13)

Die Umstellung von der BGL 2001 – deren Angaben zu Nutzungsdauern und Vorhaltemonaten noch auf früheren AfA-Tabellen basierten – ist mitunter erheblich. Die auf unterschiedlichen fiskalischen Nutzungsdauern basierenden Abschreibungszeiten werden auch künftig die nationalen Baugerätelisten unterscheiden, die innerhalb der neuen Datenbank auf Grundlage gemeinsamer Kerndaten der Euroliste strukturiert werden.

Neben den vorgenannten Wertansätzen für kalkulatorische Abschreibung und natürlich den Sprachversionen länderspezifisch unterschiedlich bleiben werden zu dem nationale Preisaktualisierungen mit Erzeugerpreisindizes sowie selbstverständlich individuelle Gestaltungen

von Layout, Vorwort und Vorbemerkungen. (Abb. 14, 15)

Fazit

Nicht nur bei den Baumaschinen zeigen sich in den letzten Jahren die maßgeblichen Technologiesprünge im Bereich der Kommunikations- und Datentechnik. Ein bereits außergewöhnliches Highlight der bauma 2007 war die Projektvorstellung der neuen europaweiten Baumaschinendatenbank „Euroliste/BGL 2007“.

Basierend auf dem seit Jahrzehnten bewährten und anerkannten Ordnungsinstrument der Baugeräteliste hat die neue Euroliste/BGL 2007 mit ihren Nutzungsmedien das Potential, die Organisation und Disposition der Geräteverwaltungen von Bauunternehmen zu revolutionieren. (Abb. 16) ■

Autorenkontakt

Dipl.-Ing. Helmut Bramann
Hauptverband der Deutschen
Bauindustrie e.V.
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin
E-Mail: helmut.bramann@bauindustrie.de

Bestellungen unter

Bauverlag BV GmbH
Profil – Die Versandbuchhandlung
Tel: 05241/80 88 957
Fax: 05241/80 60 16
E-Mail: profil@bauverlag.de
Internet: www.profil-medien.de

Buchtipps**Der gestörte Bauablauf und seine Folgen**

Nahezu kein Bauvorhaben läuft ab ohne Abweichung von den zeitlichen und technischen Vorgaben und Vorstellungen bei Vertragsabschluss. Das gilt vor allem für Großbauvorhaben. Von entscheidender Bedeutung ist, wie schnell diese Störungen behoben werden können. Dieses Buch bietet Baurechtlern und Baupraktikern fundiertes Know-how für die Bewältigung von Störungen im Ablauf auf Auftraggeber- oder Auftragnehmerseite oder auch von Dritten, vom Baubeginn bis zum Ausführungsende und zur Abnahme. Einschlägige Gesetze, Checklisten und eine Rechtsprechungsübersicht runden die Darstellung ab. Inhaltlich sind die Veränderungen seit der 1. Auflage bestimmt von der Schuldrechtsform und den Anpassungen daran in der VOB/B 2002. Darüber hinaus sind mit Stand von März 2006 zahlreiche, zum Teil wegweisende Entscheidungen des BGH und der Obergerichte eingearbeitet.

Sturmberg und Reichelt

*Der gestörte Bauablauf und seine Folgen
Erkennen und Beherrschen, Carl Heymanns Verlag, 2. Auflage, 2006, 256 S.,
Kartonierte, 42,00 €,
ISBN 978-3-452-25137-4*

**Bestellungen des rezensierten Buches
schnell und unproblematisch über:**

**Bauverlag BV GmbH
Profil – die Versandbuchhandlung
Avenwedder Str. 55
33311 Gütersloh
Tel.: 0 52 41/80 88 95 7
Fax: 0 52 41/80 60 16
E-Mail: profil@bauverlag.de
Internet: www.profil-medien.de**